

Die Neulandakademie

ZWOLF vorstufliche Erhdüthen aus Rasenstücken. Ein Samaniergehäusen — eine Villa im Vergleich zu den Brüdern. Ein Klub aus Lehmziegel und ein gleiches Gebäude der landwirtschaftlichen Vereinachung mit der Bezeichnung „Verwaltungs- und Forschungsgebäude“.

Von technischer Ausrüstung — nur eine alte Schreibmaschine... Zwei Kandidaten der Wissenschaften und 70 Beschäftigte, einschließlich Pflanzern...

Und unter ihnen... Valentin Petrovitch Kusin, der Schüler des berühmten Wawlow. Damit begann die Biographie des heute weltbekannten Unionsforschungsmitglieds...

Heute befassen sich in diesem großen wissenschaftlichen Zentrum 12 Abteilungen und 44 Labors mit Forschungen in verschiedenen Bereichen der Agrarwissenschaft. Dort sind über 600 Personen tätig...

AUS DEN ERINNERUNGEN von Alexandra Saisewa. Agronomin und Bodenkundlerin, Kandidatin der Agrarwissenschaften...

Anfangs arbeitete jeder Bodenfründer, Selektionist, Biotechniker, Schöpfer der Technik...

bel nichts heraus. Barajew aber vermochte es, alles im Komplex zu geben... Spezialisten versuchten Profile zu vereinen...

Die ersten agrarökonomischen Forderungen, die den neuen Maschinen, u. a. dem Flachgrubber...

Eine der aktivsten Helfer Alexander Barajewa war Alexandra Saisewa, deren reiche Erfahrung und wissenschaftliche Kühnheit...

Außer den Fähigkeiten eines Wissenschaftlers und Organizers besaß A. I. Barajew die beneidenswerte Gabe, talentierte Menschen zu finden...

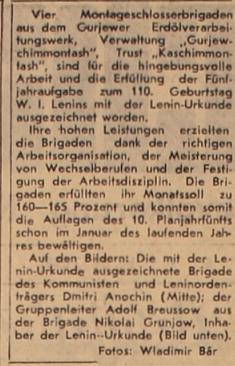
Wichtige Forschungen unter der Leitung von Pawlowdar...

neuen Technologie der Bearbeitung des Neulandes herangezogen wurden...

Am 22. April 1972 wurde dem Autorenkollektiv, geleitet von Alexander Barajew, Mitglied der Lenin-Unionsakademie...

„Das bodenschonende Ackerbauverfahren ist in der Steppen- und Waldsteppezone bereits auf drei Millionen Hektar eingeführt...“

So übte das Resultat der Tätigkeit eines wissenschaftlichen Kollektivs einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklung der Landwirtschaft...



Vier Montageschlosserbrigaden aus dem Gurjewer Erdölverarbeitungs-Verwaltung...



Fotos: Wladimir Barajew



Auflagen doppelt überboten

PETROWPAWLOWSK. Die Delegierte des XXV. Parteitag der KPDSU, Näherer Sarwar Baisarina...

über den Plan hinaus meistern. Die Helden der Sozialistischen Arbeit und Staatspreisträgerin der Kasachischen SSR...

Die Jugend geht mit mechanischen Fabrikator

Zu Schichtbeginn und nach Ablauf des Arbeitstages passieren Tausende Burschen und Mädchen das Tor der Dshambuler Leder- und Schuhvergiebung...

Als eine ihrer vorrangigsten Aufgaben betrachtet die Leitung der Produktionsvereinigung die Heranbildung hochqualifizierter Kadere...

chimbajew und viele, viele andere, deren Namen für hohe Produktionsleistungen an die Ehrenliste der Vereinigung eingetragen sind...

Größe Arbeit leistet mit den Halbwegsigen der Jungarbeiter der Vereinigung. Die Mitglieder des Rates sind Produktionsschrittmacher...

manchmal seine Schwierigkeiten mit ihm Einmal schickte ich ihn mit den anderen Junge Metallspäne verladen...

Das Entgegenkommen der Kollegen in ihrer Hilfe und ihr Beispiel haben den Burschen ein richtiger Arbeiter zu werden...

der modernsten Technik ausgestattet. Es ist ein Vergnügen, unter solchen Bedingungen zu arbeiten...

Ich schwöre meinen Arbeitskollegen, daß ich diesen Titel in Ehren reditiertigen werde...

Wie „weiches Gold“ entsteht

Die Schäferzeit ist der Familien- und Kadereiters der Schäfer aus dem Sowchos „Schaulderski“, Gebiet Tschimkent...

Nach alter Tradition werden an einem Herbsttag in feierlicher Atmosphäre die Arbeitsergebnisse der Schäfer für das Jahr ausgewertet...

schoren und 92 Prozent der Karakulle erster Sorte abgeliefert. Wir sprechen oft von sogenannten beruflichen Geheimnissen...

Das weiche und seidige Gras Morjak, z. B. übergibt diese Eigenschaften dem Karakulle. Das Gras Kijak beeinflusst die Form und die Beschaffenheit der Wolle...

den im großen Talkeess zwischen den Wanderdünen unberührt gelassen. Eie er aber die Hochebengeweiden verließ, trieb er die ganze Herde dorthin...

Der Warenkarakul hat etwa 400 Sorten. Außerdem wird jede Sorte noch in sechs bis sieben Nummern geteilt...

Schäferbrigaden

Vieles hängt selbstverständlich von der Futterbasis ab. Beißenbäl lächelt manchmal verschmitzt und sagt: „Unter meinen Füßen liegt ein Stückchen Schatz...“

„In dieser Hinsicht ähnelt der Karakul dem Wein“, sagt Kadyrberdiyew. Wie jede Weinart hat der Karakul seinen Kenner...



Reserven voll nutzen

In den letzten Jahren wächst das Industriepotential von Usbekistan enorm. Zusätzliche Kapazitäten werden im Blei- und Zink...

Das ist auch selbstverständlich. Das Novemberplenum (1979) des ZK der KPDSU stellte fest...

Die Realisierung des Bürobauprogramms wird streng kontrolliert. In den Parteiorganisationen entsprechender Baustellen wurden darüber alle Kommunisten informiert...

Adam WOTSCHHEL, Korrespondent der „Freundschaft“

Die Brigade Kadyrberdiyew ist überzeugt, daß sie im laufenden Jahr 165 Lämmer von je 16 Mutterschafen erziehen wird...



Kandidat der Wirtschaftswissenschaften



Reserven voll nutzen

Das Stadtpartei-Komitee, die Parteiorganisationen der Baustellen schenken große Achtung der Steigerung der Effektivität der Agitationsarbeit...

Die Frage des niedrigen Tempos beim Bau der Molkeerei wurde speziell auf der Sitzung des Büros des Stadtpartei-Komitees im Juli des vorigen Jahres erörtert...

Die Realisierung des Bürobauprogramms wird streng kontrolliert. In den Parteiorganisationen entsprechender Baustellen wurden darüber alle Kommunisten informiert...

Adam WOTSCHHEL, Korrespondent der „Freundschaft“

Die Brigade Kadyrberdiyew ist überzeugt, daß sie im laufenden Jahr 165 Lämmer von je 16 Mutterschafen erziehen wird...



Reserven voll nutzen

Das Stadtpartei-Komitee, die Parteiorganisationen der Baustellen schenken große Achtung der Steigerung der Effektivität der Agitationsarbeit...

Die Frage des niedrigen Tempos beim Bau der Molkeerei wurde speziell auf der Sitzung des Büros des Stadtpartei-Komitees im Juli des vorigen Jahres erörtert...

Die Realisierung des Bürobauprogramms wird streng kontrolliert. In den Parteiorganisationen entsprechender Baustellen wurden darüber alle Kommunisten informiert...

Adam WOTSCHHEL, Korrespondent der „Freundschaft“

Die Brigade Kadyrberdiyew ist überzeugt, daß sie im laufenden Jahr 165 Lämmer von je 16 Mutterschafen erziehen wird...

Freundschaftspanorama

Klare Ziele, gute Perspektiven

Gestern hat in Budapest der XII. Parteitag der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei sein Arbeit begonnen. Zu Ehren des Forums der ungarischen Kommunisten und der Jahresfeier der Befreiung Ungarns durch die Sowjetarmee von dem Faschismus haben die Werktätigen der Betriebe, Organisationen und landwirtschaftlichen Genossenschaften einen sozialistischen Wettbewerb entfaltet. Sein Hauptziel ist die erfolgreiche Erfüllung der volkswirtschaftlichen Jahresaufgaben von 1980 und die Schaffung zuverlässiger Grundlagen für den VI. Fünfjahresplan für die Jahre 1981-1985.

Das Zentralkomitee der USAP billigt die Initiative der Werktätigen und unterstützt die Erfüllung der übernommenen sozialistischen Verpflichtungen zur Erreichung der von der Partei gesetzten Ziele beizusteuern und die sozialistische Einstellung zur Arbeit festigen wird. Das ZK der USAP hatte 25 Fahnen des Parteitag und 80 Ehrenurkunden gestiftet, mit denen nun die Sieger im Wettbewerb ausgezeichnet wurden.

Die Teilnehmer der patriotischen Bewegung halten zu ihrem Wort. Im Januar dieses Jahres lieferte das 30 000 Personen starke Kollektiv des berühmten „Köten Csopót“ die Traditionen des sozialistischen Wettbewerbs besonders stark sind, Produktion für 70 Millionen Forint mehr als in derselben Periode des vorigen Jahres. Auch die Bauarbeiter von Budapest erfreuten die Neuseidler, indem sie in den Bezirken Óbuda und Újpest neue Wohnhäuser ihrer Bestimmung übergeben. Insgesamt feierten in der Hauptstadt im Jahr des XII. Parteitags etwa 19 000 Familien Einzugsfeste.

Der sozialistische Wettbewerb zu Ehren des XII. Parteitags der USAP und des 35. Jahrestags der Landesbefreiung hat sich zu einer volksumfassenden patriotischen Bewegung verwandelt. Sie ist ein Beweis des Zusammenstehens des Volkes um die Partei. Durch ihre Arbeit stimmen die ungarischen Werktätigen für die Politik der Partei, für den Aufbau einer entwickelten sozialistischen Gesellschaft in unserem Lande.

Es freut uns besonders, daß auch die sowjetischen Kameraden Mitglieder des Kollektivs der Moskauer Vereinigung „Remonty“ den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XII. Parteitags der USAP entfaltet haben. In

Matyas SZOROS,
Außenminister und
Bevollmächtigter Volschafer
der Ungarischen Volksrepublik
in der UdSSR

dieser trefflichen Bewegung der Sowjetmenschen sehen wir eine markante Offenbarung des Internationalismus, der brüderlichen Freundschaft zwischen unseren Völkern.

Wir können mit Überzeugung behaupten, daß die Vorbereitungen zum sozialistischen Wettbewerb in Ungarn einen neuen Aufschwung verliehen hat. Das hat auch das Februarplenum des ZK der USAP festgestellt.

Am 8. Dezember des vorigen Jahres wurden die „Thesen des Zentralkomitees der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei an den XII. Parteitag der USAP“ veröffentlicht. „Die Hauptaufgabe für die bevorstehende Periode liegt darin“, wird in diesem Dokument unterstrichen, „auf unsere großen Errungenschaften stützend, auch weiter die sozialistischen Züge unserer Gesellschaft, die Leistungen in der Produktionssphäre, den materiellen Wohlstand der Werktätigen zu festigen und Bedingungen für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Volkswirtschaft und des sozialistischen Aufbaus zu schaffen.“ Im außenpolitischen Bereich, heißt es in den Thesen, betrachtet die Partei als ihre Hauptaufgabe die Festigung der Freundschaft und Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags und des RGW. „Diese Politik entspricht unseren gemeinsamen Interessen, den Grundinteressen und -zielen unserer Völker und ist zugleich eine sichere Stütze und Garantie für die Souveränität Ungarns, für unsere nationale Unabhängigkeit, für die friedliche schöpferische Arbeit beim Aufbau des Sozialismus“, heißt es in den Thesen.

Die Parteiorganisationen verhalten sich mit großer Verantwortung zu der Erörterung der Thesen. In der UdSSR sind 25 Prozent aller Parteimitglieder machten dazu in Versammlungen und Konferenzen Bemerkungen und Vorschläge.

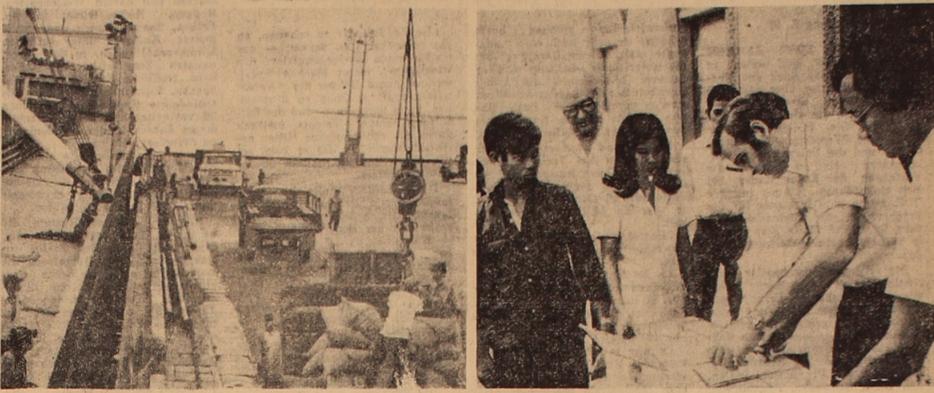
Der XII. Parteitag der USAP wird das Ergebnis der Tätigkeit der Partei in den vergangenen fünf Jahren auswerten, die Aufgaben für das 6. Planjahr fest bestimmen und den Hauptkurs unserer Politik vorkommen.

Am 4. April werden es 35 Jahre sein, seitdem die Sowjetarmee, die faschistischen Eindringlinge vertrieben, das ungarische Volk befreit und ihm den Weg selbständiger nationaler Entwicklung eröffnet hat. Die größte historische Errungenschaft unseres Volkes in diesen Jahren ist die freie unabhängige Ungarische Volksrepublik, die den Sozialismus aufbaut. 1979 hat Ungarn, dessen Territorium 93 000 Quadratkilometer und die Bevölkerung 10 700 000 Personen betragt, 24,5 Milliarden Kilowattstunden Elektrizität, 146 000 Tonnen Aluminiumabbeuge, 13 400 Buren erzeugt. Ungarn produziert Erzeugnisse, die den besten Weltmustern entsprechen, darunter präzise Geräte, Elektronenrechner, einzigartige Werkzeugmaschinen, „Kaktus“-Kampfhelme und chemische Mittel für Pflanzenschutz.

Wenn wir die Ergebnisse der 35 freien Jahre werten, auern wir ewigen Dank den sowjetischen Helden, die für unsere Heimat ihr Leben geschenkt haben, und die erste Erkenntnis ist, das Sowjetvolk für die bruderkliche Hilfe im Aufbauwerk.

Eine eindrucksvolle Demonstration der bruderklichen Beziehung zwischen unseren Ländern war der Besuch der Partei- und Regierungsdelegation der UdSSR mit Genossen L. I. Breschnew an der Spitze im Mai und Juni vorigen Jahres in Budapest. Die Inhalte des Besuchs unterzeichnete Gemeinsame Erklärung stellt ein Programm der weiteren Vertiefung der ungarisch-sowjetischen Zusammenarbeit in allen Bereichen dar. Der wichtigste Bestandteil dieses Programms sind die ungarisch-sowjetischen ökonomischen Beziehungen. Nach vorläufiger Einschätzung wird der Umfang des gegenseitigen Warenverkehrs bis Ende des Planjahres 21 Milliarden Rubel ausmachen.

Die ungarisch-sowjetische Freundschaft ist in unserem Lande zum Gemeingut des Volkes, zum Meinungs der Millionen Menschen geworden. An ihrem Ursprung hat vor mehr als 60 Jahren der Große Mann gestanden, der die Errungnisse des nach Sowjetland zweitlandigen Staates der Diktatur des Proletariats — der Ungarischen Räterepublik — im Jahre 1919 befreit hat. Heute ist die Freundschaft auf gemeinsamen Idealen und Zielen, auf der Ideengemeinschaft der USAP und der KPdSU in allen Hauptfragen der Gegenwart.



VOJKSREPUBLIK KAMPUCHEA. Die Sowjetunion, Vietnam und andere sozialistische Bruderlander erweisen dem kampuchesischen Volk uneingeschränkte Hilfe. Nach dem Sieg der Volksmacht wurden nach Kampuchea etwa 200 000 Tonnen Lebensmittel und Hunderttausende Tonnen Medikamenten sowie unzahlreiche Hilfsmittel geliefert. Gerade diese rechtzeitige uneingeschränkte Hilfe ermoglichte es der Regierung Kampuchees, effektive Maßnahmen im Kampf gegen Hungersnot und ökonomische Schwierigkeiten zu ergreifen, sagte der Vertreter des Revolutionären Volksrates Kampuchees Keo Prasath.

Den Brüdern Angehörigen der von sowjetischen Seeleuten gebrachten Waren (Bild links): Arzte aus der DDR haben dem kampuchesischen Volk verschiedene Medikamente, darunter 300 Kilogramm Antibiotika, gebracht. Fotos: ADN—TASS

Italien erlebt weitere Regierungskrise

In Italien ist eine weitere Regierungskrise ausgebrochen — die 41. Nach dem Sturz der faschistischen Diktatur, Das Wort „ausgebrochen“ entspricht diesmal nicht ganz dem Wesen dessen, was jetzt geschehen ist. Man redet schon seit langem davon, daß das Kabinett jederzeit demissionieren kann. Man begann damit praktisch gleich nach seiner Bildung im August vorigen Jahres, weil dieses Kabinett über keine Mehrheit im Parlament verfügte. Die vom Christdemokraten Francesco Cossiga geleitete Regierung konnte sich an der Macht nur dank der neutralen Position der sozialistischen und der republikanischen Partei halten. Es genügte, daß die Sozialisten zur Opposition uberwandelten, und das wacklige Gebäude der Regierung brach wie ein Kartenhaus zusammen.

Das Vorgehen der sozialistischen Partei war nur der Vorwand für den Rücktritt des Kabinetts. Die Ursachen des dauernden Regierungswechsels sind anders. Sie bestehen vor allem darin, daß die christdemokratische Partei, die faktisch seit 30 Jahren das Regierungsmonopol besitzt, die komplizierten Probleme nicht meistern kann, vor denen das Land steht.

Die Wirtschaftskrise in Italien zieht sich in die Länge, die Preise schnellen in die Höhe, die Arbeitslosigkeit hat zwei Millionen erreicht. Die Behörden sind überfordert. Die Presse und die Unzufriedenheit der Neofaschisten und Linksextremisten ein Ende zu bereiten.

Die Christdemokraten versuchen, diese chronischen Krankheiten Italiens durch die ununterbrochene Ablosung von Regierungen sowie dadurch zu „heilen“, daß zur Lenkung des Staates abwechselnd andere burgliche Parteien und Sozialisten herangezogen werden. Pressenotizen zufolge hoffen sie auch jetzt, einen Ausweg aus der gegenwärtigen Sackgasse durch die Bildung

einer Regierung unter Beteiligung der Sozialisten zu finden. Solche „Mitte-Links-Koalitionen“ wurden bekanntlich auch früher gebildet, doch es war ihnen kein Erfolg beschieden.

Die Christdemokraten lehnen hartnäckig jede Form von Zusammenarbeit im Rahmen der Regierung mit der zweitgrößten politischen Partei Italiens — mit der kommunistischen Partei ab. Das erklärt sie kürzlich auch auf ihrem Parteitag.

Die linken Kräfte sind dagegen der Meinung, daß die Krise nur durch Bildung einer Regierung der nationalen Einheit unter Beteiligung aller demokratischen Parteien einschließlich der IKP überwunden werden kann.

Es liegt auf der Hand, daß die große und ruckichtslose Einmischung der USA in die Angelegenheiten ihres Partners im Atlantikblock eines der Haupthindernisse für die Herstellung politischer Stabilität und für die Bildung einer den Bedurfnissen des Landes entsprechenden Regierung ist. Wahrscheinlich skandalos Charakter tragen die schon seit vielen Jahren in die Italiener gerichteten „Warnungen“ und „Ratschlags“ Washingtons, wie sie eine Regierung zu bilden haben. Kurz vor der jetzigen Krise gab der Botschafter der USA in Rom, Richard Gardner, in einem Interview für die Wochenschrift „Gente“ erneut einen „Rat“, der eher einer Drohung aehnelte. Der Botschafter meinte: „Wir sind gegen die Beteiligung der kommunistischen Parteien an den Regierungen in jenen Ländern, die unsere Verbündeten sind.“

Es lat sich kaum voraussagen, wie die Regierungskrise in Italien diesmal beilegt wird. Klar ist nur eines: Wenn bei der Regierungsbildung wieder die alten Rezepte zur Anwendung kommen, werden die wichtigsten nationalen Probleme kaum gelöst und wird kaum ein Ausweg aus der jetzigen politischen Sackgasse gefunden.

Memorandum des Außenministeriums der SRV

HANOI. Als Ausdruck der expansiven Politik der Pekinger furher gegenüber den Ländern des Indochinas hat das Außenministerium der Sozialistischen Republik Vietnam die Haltung der chinesischen Delegation bei den vietnamesisch-chinesischen Verhandlungen bezeichnet. In einem Memorandum zum Stand der Gespräche nach 15 Sitzungen heißt es: „Die Verhandlungen sind nicht als ubere für seine propagandistischen Ausfälle gegen die SR Vietnam, zur Irreführung der chinesischen und internationalen Offentlichkeit, zur Vorschleierung seiner militaristischen Aktionen in den Grenzgebieten.“

In dem Memorandum heißt es, China wolle Vietnam die Erleichterung der Handelsbeziehungen zu den vietnamesisch-chinesischen Beziehungen, und sie wird alle Anstrengungen unternehmen, um Fortschritte zu erzielen. Die vietnamesische Seite erneuert ihren Vorschlag, die dritte Runde der Verhandlungen im März/April dieses Jahres in Hanoi wieder aufzunehmen. Wenn die chinesische Seite dazu nicht bereit ist, so schlagt das Außenministerium der SR Vietnam als konkreten Zeitpunkt die Wiederaufnahme der bilateralen Gespräche den 15. Juli dieses Jahres vor.“

Die Freundschaft des vietnamesischen Volkes mit den Völkern von Laos und Kampuchea zu untergraben, die Versuche, die SR Vietnam zum Verzicht auf die Freundschaft mit der Sowjetunion zu zwingen, sind auch die einzige Ursache dafür, daß die Verhandlungen ohne Ergebnis sind“, wird in dem Memorandum unterstrichen.

„Nichtsdestoweniger sieht die Regierung Vietnams nach wie vor in diesen Verhandlungen das einzige Mittel zur Lösung der Probleme der vietnamesisch-chinesischen Beziehungen, und sie wird alle Anstrengungen unternehmen, um Fortschritte zu erzielen. Die vietnamesische Seite erneuert ihren Vorschlag, die dritte Runde der Verhandlungen im März/April dieses Jahres in Hanoi wieder aufzunehmen. Wenn die chinesische Seite dazu nicht bereit ist, so schlagt das Außenministerium der SR Vietnam als konkreten Zeitpunkt die Wiederaufnahme der bilateralen Gespräche den 15. Juli dieses Jahres vor.“

Solidarität bekundet

Der Allgemeine Gewerkschaftsbund Frankreichs (CGT), der die große Gewerkschaftsvereinigung des Landes ist, hat seine Solidarität mit den Völkern bekundet, die Opfer von Rassendiskriminierung sind. Der CGT äußerte sich ferner mit Nachdruck gegen die Anklagen der Verbandten der Rassisten, die immer noch in Frankreich stattfinden.

In einer Erklärung, die der CGT anläßlich des internationalen Tages des Kampfes für Beseitigung der Rassendiskriminierung veröffentlichte, wird die Gemeinschaft der Interessen der französischen Werktätigen und der verkatigten Emigranten betont. Der allgemeine Gewerkschaftsbund in Paris seine Verstärkung des Kampfes gegen Rassendiskriminierung, gegen die repressiven Gesetze sowie für Bruderkliche und Freundschaft, für Gleichberechtigung zwischen einmütig und freies Leben.

Der CGT kritisiert in seiner Erklärung die Nachsicht der französischen Regierung gegenüber der Führung der Republik Südafrika.

In wenigen Zeilen

KABUL. Ober 1,2 Millionen Mädchen und Jungen gehen in die Schulen. Mehr als 21 Prozent mehr als im vorigen Jahr haben sich in diesen ersten Fruhlingsstunden auf die Schulbank gesetzt. Wie die Agentur Bakur mitteilt, werden in dem jetzt begonnenen neuen Lehr- und Unterrichtsjahr 260 000 Kinder neu eingeschult. Die Zahl der Grund-, Mittel- und Oberschulen in Afghanistan ist gegen sich im Vergleich zum vorigen Jahr um 18 Prozent auf mehr als 5 000,

BEIRUT. Israel und die mit ihm kollaborierenden libanesischen Separatisten unter Haddad erweitern die Aggression im Süd Libanon. Die Aggressoren nahen Dutzende sudlibanesischer Städte und Dörfer unter militärischer Besetzung. In der nächsten Nacht in Sayda Verwundete der Zivilbevölkerung. Es wurden Schulen, Krankenhäuser, Verwaltungsgebäude und Wohnhäuser zerstört. In Beirut wurde ein schwerer Sackschaden durch die Siedlung Kana bei Tyre zugefügt. Unter den Opfern befinden sich Frauen und Kinder. Der amerikanische Botschafter in Manila, der Besuch des chilenischen Diktators Pinochet auf die Philippinen, der beginnen sollte, ist annulliert worden. Das hat der philippinische Botschafter in Manila, der Minister in Manila erklärt. Der Sprecher des Prasidentenpalastes teilte mit, daß sich der philippinische Präsident Ferdinand Marcos im Zusammenhang mit dringenden Angelegenheiten zum geplanten Besuchstermin in Manila nicht aufhalten könne.

Die Annäherung des Besuchs erfolgte, nachdem es im ganzen Lande zu Protestkundgebungen gegen den geplanten Besuch des chilenischen Diktators gekommen war.

NEW YORK. Es werden keinen echten und dauerhaften Frieden im Sudn Afrika, vor allem in Südafrika, geben, solange dort die Kurden geblieben sind, da dem die Mehrheit der Bevölkerung aus dem politischen Leben ausgeschlossen wird und die besonders angesehenen Führer gefangengehalten oder verbannt werden. Dies erklärt der UNO-Generalsekretär Dr. Kurt Waldheim. Er sprach auf einer lehrlichen Sitzung des UNO-Antiapartheiheitsausschusses, die am nächsten Tag gegen Rassendiskriminierung gewidmet war. Der UNO-Generalsekretär sagte, die Rassendiskriminierung sei, häufig verschleiert, noch immer eine der größten Bedrohungen der Gerechtigkeit in vielen Gebieten der Welt.

Politik der Freundschaft betreiben

Freundschaft und Zusammenarbeit mit allen Staaten. Das erklärt der Außenminister der Republik Afghanistan, Schah Mohammad Dost. In einem Interview der zentralen Wochenschrift „Al-Watan Al-Arabi“ fügte er hinzu, das gelte auch für Pakistan.

Der Minister sagte, die afghanische Regierung habe wiederholt ihre Bereitschaft bekundet, alle vorhandenen Probleme und Differenzen mit jedem Land durch friedliche Mittel, ohne Gewaltanwendung, zu

lösen. „Unsere Feinde versuchen jedoch im Gegenteil, die von ihnen selbst erfindene Afghanistan-Frage zur Erlangerung ihrer verbrecherischen Ziele zu nutzen.“ Schah Mohammad Dost verurteilte scharf die vom amerikanischen Imperialismus und der Reaktion entfesselte verurteilende Kampagne gegen die Sowjetunion und ihre internationalistische Hilfe für die DR in Kambodscha gegen eine äußere Aggression.

Der afghanische Außenminister sagte ferner: „Die UdSSR erwies uns die Hilfe in Erwidrung auf unsere wiederholten Ersuchen, uns der Abwehr der Aggression zu unterstützen.“

Dost, der darauf verwies, daß es keinerlei Probleme gibt, die die Herstellung von Freundschaftsbeziehungen zwischen Afghanistan und Iran verhindern könnten, verurteilte die Erfindungen der westlichen Propaganda über eine Konzentration sowjetischer Truppen an der afghanisch-iranischen Grenze.

Den Kampf aktivieren

Solidarität mit dem arabischen Volk von Palastina im Kampf für die Verwirklichung seiner nationalen Rechte hat die Portugiesische Kommunistische Partei zum Ausdruck gebracht. Das geht aus einer Kommunikation hervor, daß zum Abschluß der Verhandlungen zwischen der Volksrepublik der PKP unter Leitung ihres Generalsekretärs Alvaro Cunha mit der Führung der Palastinensischen Befreiungsorganisationen in Beirut verläuft worden ist. Darin wird scharfe Kritik an den Vereinbarungen von Camp David geübt und festgestellt, dass diese nicht zu einer gerechten Beilegung der arabischen Streitigkeiten führen, da sie die legitimen nationalen Rechte des arabischen Volkes von Palastina igno-

Gesetzwidriges Vorgehen des FBI

Das USA-Komitee gegen repressive Gesetze hat sich bei dem Beizungsrat von Los Angeles gegen das USA-Justizministerium und den Geheimdienst FBI eine Klage eingereicht. Darin heißt es, wie aus den früheren Geheimdokumenten bekannt geworden sei, habe der USA-Geheimdienst innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte gegen diese gesellschaftliche Organisation gesetzwidrige Aktionen unternommen.

Rund 4 000 Dokumente zeugten unweidlegbar davon, daß den FBI-Agenten bei der Diskreditierung des nationalen Komitees gegen die repressive Gesetzgebung sowie seiner Vertreter und Anhänger alle Mit-

Der Punkt wird auf das i gesetzt

Unterstützung der Resolution zu fordern, in der der Bar israelische jüdische Dörfer in den besetzten arabischen Gebieten verurteilt wurden. Das Ziel bestand darin, sich von der Unwandelbarkeit der Politik der USA gegenüber Israel zu überzeugen.

Außenminister Cyrus Vance, der im Namen der Regierung sprach, versicherte den Ausschussmitgliedern sofort, daß die Abstimmung im Sicherheitsrat ein „Irrtum“ gewesen sei, und nahm auch die Schuld daran auf sich. Diese demutige Geste machte die Senatoren ihm genugig. Als Vance erklärte, daß die USA, die nach wie vor für Sicherheit und Wohlgehen Israels eintreten“, der Meinung sind, daß die Forderungen nach Auflosung der israelischen Dörfer auf den okkupierten arabischen Territorien „weder angebracht noch praktisch durchführbar“ wären, und sich für ein „unteilbares Jerusalem“ einsetzen (das heißt, die USA rechtferntigen die Besetzung des arabischen Ost-

Weltfriedensrat verurteilt Terror

Der Weltfriedensrat hat den blutigen Terror, den die herrschende Junta und die fortschrittlichen Terroristengruppierungen gegen das Volk El Salvadors entfesselten, verurteilt. In einer Erklärung des Weltfriedensrates heißt es, die reaktionären Kräfte El Salvadors vernichten mit Unterstützung des USA-Imperialismus physisch die wahren Vertreter des Volkes, die nationale Unabhängigkeit und Souveränität, für Demokratie und soziale Gerechtigkeit kämpfen.

Allein in letzter Zeit seien von Agenten der Polizei und faschistischen Soldaten vier Leiter der Vereinigten Volkswirtschaftsfront getötet und zahlreiche Vertreter der Studierenden Jugend niedergeschossen worden. Von den Händen der Terroristen sei der Universitatler Roberto Castellanos Brana und seine Frau gefallen. Agenten des Geheimdienstes verhafteten elf Leiter des einheitlichen Gewerkschaftsverbandes. Jeden Tag wurden überall auf Raumbalken der fortschrittlichen demokratischen Organisationen verurteilt und seien Vertreter der katholischen Kirche immer schärferen Verfolgungen ausgesetzt.

Armeformationen organisierten in Vororten von San Salvador Hausungen und Razzien und betreiben Massenrepressalien gegen Bauern.

Der Weltfriedensrat verurteilte in scharfen Worten den Terror in El Salvador und bekundet seine Solidarität mit dem Volk dieses Landes.

Der Weltfriedensrat hat alle nationalen Friedenskomitees, internationale Organisationen, alle Kämpfer für Frieden aufgerufen, Solidarität mit dem Volk El Salvadors und seinem echten Repräsentanten, dem Koordinationsorgan der revolutionären Massenorganisationen zu bekunden.

Konvention erfolgreich verwirklicht

Die Konferenz der Teilnehmerländer der Konvention über das Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung von bakteriologischen (biologischen) und toxischen (chemischen) Waffen zur Vernichtung in Genf ist beendet worden. Sie beschloß einstimmig eine Schludeklaration, in der bekräftigt wird, daß die Konvention ein erfolgreich in die Tat umgesetzte wird. Die Staaten, die wie zum Beispiel China der Konvention noch nicht beigetreten sind, werden aufrufen, es zu tun.

Drei Wochen lang erorterte die Konferenz alleseitig, wie die Teilnehmerländer die 1975 in Kraft gesetzte Konvention erfüllen, die große Bedeutung der Konvention und ihre erfolgreiche Verwirklichung würdigten die Vertreter der UdSSR, Polens, Kubas, Ethiopiens, Indiens, Indonesiens und einer Reihe anderer Konventionen, zu deren Initiatoren bekanntlich die Sowjetunion gehörte, haben etwa 90 Staaten unterzeichnet.

Die „Zickzack-Linie“ der Nahepolitik der USA ist in Wirklichkeit eine Gerade, und diese Gerade ist die Linie der imperialistischen, der imperialistischen, materiell grozugig fundierte Unterstützung Israels zum Schaden der Interessen der arabischen Welt. Eine Analyse dieser Politik zeigt, daß der amerikanischen Kurs trotz der immer wieder zur Schau gebrachten Entrüstung über eine neue imperialistische Politik in den okkupierten arabischen Territorien und ungeachtet der Erklärungen über die Notwendigkeit einer Lösung des Palastina Problems in Wirklichkeit aufreißend geradlinig und zwar israelfreundlich ist.

Einen schlagenden Beweis dafür liefern die Hearings vor dem außenpolitischen Senatsausschuss, wo die Stimmabgabe der USA im Sicherheitsrat am 1. März zur Erortung stand. Mit diesen Hearings wurde natürlich nicht bezweckt, von der Regierung Erklärungen für eine neuerliche „Zickzack-Bewegung“, für das Lossagen von der ursprünglichen

Weltfriedensrat verurteilt Terror

Der Weltfriedensrat hat den blutigen Terror, den die herrschende Junta und die fortschrittlichen Terroristengruppierungen gegen das Volk El Salvadors entfesselten, verurteilt. In einer Erklärung des Weltfriedensrates heißt es, die reaktionären Kräfte El Salvadors vernichten mit Unterstützung des USA-Imperialismus physisch die wahren Vertreter des Volkes, die nationale Unabhängigkeit und Souveränität, für Demokratie und soziale Gerechtigkeit kämpfen.

Allein in letzter Zeit seien von Agenten der Polizei und faschistischen Soldaten vier Leiter der Vereinigten Volkswirtschaftsfront getötet und zahlreiche Vertreter der Studierenden Jugend niedergeschossen worden. Von den Händen der Terroristen sei der Universitatler Roberto Castellanos Brana und seine Frau gefallen. Agenten des Geheimdienstes verhafteten elf Leiter des einheitlichen Gewerkschaftsverbandes. Jeden Tag wurden überall auf Raumbalken der fortschrittlichen demokratischen Organisationen verurteilt und seien Vertreter der katholischen Kirche immer schärferen Verfolgungen ausgesetzt.

Armeformationen organisierten in Vororten von San Salvador Hausungen und Razzien und betreiben Massenrepressalien gegen Bauern.

Der Weltfriedensrat verurteilte in scharfen Worten den Terror in El Salvador und bekundet seine Solidarität mit dem Volk dieses Landes.

Der Weltfriedensrat hat alle nationalen Friedenskomitees, internationale Organisationen, alle Kämpfer für Frieden aufgerufen, Solidarität mit dem Volk El Salvadors und seinem echten Repräsentanten, dem Koordinationsorgan der revolutionären Massenorganisationen zu bekunden.

Armeformationen organisierten in Vororten von San Salvador Hausungen und Razzien und betreiben Massenrepressalien gegen Bauern.

Der Weltfriedensrat verurteilte in scharfen Worten den Terror in El Salvador und bekundet seine Solidarität mit dem Volk dieses Landes.

Der Weltfriedensrat hat alle nationalen Friedenskomitees, internationale Organisationen, alle Kämpfer für Frieden aufgerufen, Solidarität mit dem Volk El Salvadors und seinem echten Repräsentanten, dem Koordinationsorgan der revolutionären Massenorganisationen zu bekunden.

Die Neulandakademie

(SchL, Anfang S. 2)

VOR ETWA ZWEI JAHRHUNDERTEN Barjajew und Goben in Bulgarien, wo das Buch der Neulandwissenschaftler über das neue Ackerbausystem erschienen ist. Dort hat man die gleiche Note wie bei uns. Die Böden sind der Wind- und Wassererosion ausgesetzt, und die bulgarischen Ackerbauern sind im Begriff, die Verfahren der Kasachstaner bei sich einzuführen. Auch die DDR zeigte man Interesse für die Erfahrungen der Neulandwissenschaftler: Im Bezirk Halle gibt es viele leichte, erosionsgefährdete Böden.

Die Agrarwissenschaftler der Neulandregion halten mit ihren wissenschaftlichen Erfahrungen nicht hinter dem Berge und vermitteln sie freigeigig allen Interessierten. Allein in den letzten Jahren besuchten Schortandy, wo sich das Institutstädtchen befindet, Delegationen aus Frankreich, Indien, den USA, Schweden, Jugoslawien und anderen Ländern. 1978 wurde auch der Landwirtschaftsminister der Vereinigten Staaten von Amerika R. Bergland, Das tiefstufende Studium des Problems, die umfassenden wissenschaftlichen Forschungen und die vom Institut für Getreidebau, in Schortandy erzielten Leistungen machten auf den Minister großen Eindruck. Das war er im Institut und auf den Schlägen der Ver-

suchswirtschaft gesehen hatte, schätzte er sehr hoch ein: „Man sagte mir, Mister Barjajew, daß die unter Ihrer Leitung ausgeführten Maßnahmen die größte Kornkammer des Landes vor Winderosion gerettet haben, doch das, was ich mit eigenen Augen gesehen habe, ist verblüffend.“

R. Bergland wunderte sich sehr, als man ihm das Verhältnis zwischen dem Getreideertrag und der Jahresnorm der Niederschläge mitteilte: 20 Zentimeter je Hektar bei 250 Millimeter Feuchtigkeitsgehalt.

„Soviel erzielen wir, wenn es zweimal mehr Niederschläge gibt.“

Im Institut sind viele talentierte Wissenschaftler tätig. Nicht nur in unserer Republik, sondern auch im Ausland ist der junge Wissenschaftler Mechlis Sulejmenow bekannt.

Er war in das Forschungszentrum des Neulands nach Absolvierung einer Landwirtschaftlichen Hochschule gekommen. Der junge Agronom bekundete glänzende Fähigkeiten. Barjajew hatte ihn an die aktive Forschungsarbeit herangezogen. Danach hatte er erfolgreich seine Kandidatendissertation verteidigt, studierte sorgfältig die Erfahrungen im in- und ausländischen Ackerbau. Mechlis Sulejmenow besuchte zweimal die Vereinigten Staaten, wo er mit vielen Wissenschaftlern und Farmern zusammentraf.

„In die Zukunft zu schauen, an die Perspektive zu denken — das ist für einen Wissenschaftler das Wichtigste“, meint Mechlis Sulejmenow, heute Doktor der Agrarwissenschaften. Ohne zu übertreiben, kann man sagen, daß die Entfaltung seines Talents vielfach durch das schöpferische Milieu gefördert wurde, in das er kam, sowie durch das Mikroklima im Institutskollektiv.

DAß LEBEN stellt der „Neulandakademie“ neue Aufgaben. Leonid Iljitsch Breshnew sagte Barjajew auf der Beratung von 1972 in Kokschtaw: „Sie, Alexander Iwanowitsch, haben vieles für das Neuland geleistet, das ist allgemein bekannt, und wir haben Sie auch unterstützt. Jetzt bitten wir Sie, dasselbe auch für die Ackerbau bezüglich der Sorten, der Züchtung örtlicher ertragreicher Getreidesorten, zu tun.“ Dieser Tag ist Alexander Iwanowitsch Barjajew der Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ verliehen worden.

Die Züchtung neuer Sorten von Weizen und anderen Sommerkulturen wurde zur Hauptaufgabe in der Tätigkeit des Instituts für Getreidebau.

Eng verbunden ist die Selektionsarbeit in Schortandy mit dem Namen Valentin Petrowitsch Kusmin, Helden der Sozialistischen Arbeit, UdSSR-Staatspreisträger, Mitglied der Lenin-Unionakademie für Agrarwissenschaften und der Akademie der Wissenschaften der UdSSR.

gebaut. Seine riesigen Labors sind mit allem ausgestattet, was für die Arbeit nötig ist.

Mit der Züchtung neuer Sorten befassen sich die Wissenschaftler Oleg Chorjokow, Wladimir Mowtschenko, Sergej Dawydow, Jelena Kolesnikowa, Nikolai Onitschko, Wladimir Worobjow. Die Selektionäre haben die Möglichkeit, unter diesen Verhältnissen in nur einem Winter zwei Weizen- und drei Gerstenernten zu erzielen. Während die Züchtung einer Sorprie gewöhnlich 15 Jahre in Anspruch nimmt, so ist diese Arbeit jetzt dreifach beschleunigt worden. Die Selektionäre des Instituts haben schon 40 verschiedene Agrarkulturen zur staatlichen Sortenprüfung übergeben. Verarbeitet finden die neuen Weizenarten, „Zelinnaja 20“ und „Zelinnaja 21“, die die heutigen Sorten ersetzen werden.

Das Städtchen des Unionsforschungsinstituts ist eine üppige grüne Oase. Da gibt es einen großen dendrologischen Garten, in dem sich viele Baum- und Sträucherarten nicht nur des Ostens, sondern auch der europäischen Zone des Landes gut akklimatisiert haben. In den grünen Dicken der Institutsgärten sind die Nachtigallensänge keine Seltenheit mehr.

Vertreter vieler Nationalitäten haben in diesem Boden tiefe Wurzeln gefaßt und leben in einer einheitlichen Bruderfamilie. Und diese unverbrüchliche Freundschaft zeitigt treffliche Früchte.

Wladimir GUNDAREW
Gebiet Zelinograd

Wenn neben dir ein heißes Herz schlägt

Wunderbar ist das Märchen, wunderbar ist die Welt, und elgerig sind die Stunden, die ich bei diesen jungen Schauspielern in Moskau, im Saal der Zweibühne des Maly-Theaters der UdSSR als Gast verbrachte. In der Straße Bolshaja Ordynka, 69 wird die interessante Aufführung, das schöne alte Märchen „Die Schneekönigin“ von J. Schwarz gegeben. Heute läuft auf der Bühnenwelt, mit der Kindheit. Und es muß sich ereignen, denn die heutige Aufführung ist keine gewöhnliche: Alle Dekorationen, alle Kostüme sind von den Studenten selbst oder mit ihrer Hilfe angefertigt worden. Alles ist von den Händen der Zauberer des heutigen Märchenfestes erwärmt worden. Jungen, Mädchen und Erwachsene sind mit Ungeduld dem Moment, bei der Vorhang hochgeht.

Plötzlich überflutet das regenbogenfarbene Licht der Scheinwerfer die Bühne, und die gute „Hexerei“ beginnt. Wie gutmütig sind die Märchenhelden, wie musikalisch klingen für uns seine Worte: „Kribble, krabbe, bumm!“ Und obwohl wir alles im Voraus wissen, fühlen wir mit den Händen mit, die auf der Bühne ihre eigenen Leben leben, das unermüdlich durch das Erwarten eines Wunders, durch die Prüfung auf Treue und Herzlichkeit, durch das Vermögen, einen anderen zu verstehen ahnen...

Schneekönigin nichts dagegen. Die Guts sind wieder der Prinz Klaus (H. Nonnenmacher), die Prinzessin Elia (A. Dels), die wunderbare emotionelle kleine Räuberin (R. Traiberg), das edelmütige Renier (A. Hahn), stalten Gerda auf der Suche nach Klaus.

Die Schauspieler vermochten es zu zeigen, daß auch das Gute auf verschleierte Art vorbricht wird: Der eine tut es aus Laune, für den anderen ist es der Sinn des ganzen Lebens.

Und Kei kehrt nach Hause zurück, alle sind wieder glücklich. Kann denn einer unglücklich sein, wenn nebenan wieder die Rosen blühen und Musik ertönt...

Auf der Bühne siegt die menschliche Unbefangtheit, Aufrichtigkeit, die kindliche Sorglosigkeit, die Freude des menschlichen Lebens. Auch Zuschauer werden offener, weiser, schlichter...

Die Regie dieser Aufführung besorgten die Lehrer der jungen Schauspieler L. P. Nowikowa, L. N. Nowikowa, N. S. Sachawala, die Pantomime — der Student E. Urich.

Die Aufführung ist recht musikalisch und plastisch. Die Schauspielkunst komponierte E. Isaak, der Liedertext stammt von Johann Warkentin. In dieser Aufführung debütierte der junge Maler, Student des Staatlichen Unionsinstituts für Kinematographie J. Chlopov.

„Na und, gefällt es dir, König zu sein?“ fragte ich Johann Knieb, der den kleinsten und schlauen König darstellte, direkt nach der Aufführung. „Nein! Das ist gar nicht mein Schicksal, es ist mir irgendwie schwer. Aber ich spiele den König recht gern.“

„Ein Tier zu sein ist auch nicht einfach, dazu noch, wenn es sich um ein Rentier handelt“, schloß sich unserem Gespräch Wolodja Hahn an. „Aber Hans war heute bestimmt ein Prachttier! Wir haben uns alle recht bemüht.“

Ich unterließ es, die jungen Schauspieler ausführlich auszufragen. Wozu auch, wenn deutlich ersichtlich ist, daß hier angestrengt gearbeitet wird, an sich selbst, an der Schöpfung eines eigenen Kollektivs. Und das ist so wichtig, wenn man den wahren künstlerischen Schaffensweg betritt.

Bolschaja Ordynka, 69. Auf der Bühne wird der Kampf um das Glück ausgetragen, und es ist in diesem Kampf keine Bange, wenn er neben sich einen wahren aufrechten Freund hat, wenn in seiner Nähe Rosen blühen. Und die Liebe ist die schönste Arbeit und Einsamkeit fliehen, wenn neben dir ein heißes Herz schlägt.

Friedrich SCHANDER,
Student der Moskauer Staatsuniversität



Es soll ein Feiertag werden

Die Werktätigen der Trikotagenfabrik „Saitana“ in Karaganda haben sich auf den Leninschen Subbotnik gut vorbereitet. Die Arbeiter haben beschlossen, den kommunistischen Subbotnik in ein Fest der Arbeit zu verwandeln. Sie werden 430 Kleidungsstücke hoher Qualität in einem Wert von 4500 Rubel anfertigen.

Erhöhte Verpflichtungen hat für diesen Tag die Strickbrigade Maria Wilzer übernommen. Sie führt im sozialistischen Wettbewerb der Brigaden der Fabrik den ersten Platz und will am 19. April ein Jubiläum feiern. Die Arbeiter werden auch einzelne Arbeiter der Fabrik wie Simlar Doskenowa, Walentina Schkurina und andere werden bis dahin ihren persönlichen Fünfjahrplan erfüllen.

Das Kollektiv der Trikotagenfabrik will an den Fonds des Planjahrhundert weniger als 900 Rubel überweisen.

Mit Überbietung der Planaufgaben arbeiten auch die Werktätigen der Karagander Strumpf- und Sockenfabrik. 2163 Arbeiter der Fabrik werden am Tag des Subbotnik in ihren Produktionsabschnitten tätig sein und 120.000 Paar Socken und Strümpfe herstellen.



Die Pädagogische Hochschule in Taldy-Kurgan ist jung. In diesem Jahr hat sie ihre Absolventen erst zum viertenmal in die Lehreinheiten der Republik geläufig. Die Studienräume werden erweitert, ein Studentenheim und eine neue Bibliothek werden gebaut.

Vor mehreren Jahren erhielt das Institut den Namen Iljas Dschansugurow, des hervorragenden kasachischen Dichters, der in einem Aul des Siebenstromgebirges geboren worden war. Die Studenten beschließen, das Institut zu eröffnen. Die Suche begann in der Heimat des Dichters — in der Siedlung Dschansugurow, Rayon Aksu. Man hatte persönliche Gegenstände und Bücher von Iljas gelunden. Berichte seiner Landsleute über ihn abgeschrieben. Das Museum verfügt jetzt über mehr als 100 Exponate; hier gibt es Postersammlungen, Bühnenstücke, der Roman „Eugen Onegin“, die Werke von Lermontow, Nekrassow, Majakowski, die ins Kasachische übertragen.

Alle Exponate des Museums sind von den Studenten selbst liebevoll ausgestattet worden. Das Bekannte werden mit dem Schaffen des Dichters, dessen Namen die Hochschule trägt, beginnt für die Studenten ein Museum. Hier machen sie sich mit der Vergangenheit des kasachischen Volkes, mit den sozialen Widersprüchen im vorrevolutionären kasachischen Aul und mit der Teilnahme der Werktätigen am Kampf für die Sozialistische Revolution im Bild: Im Museum der Hochschule.

Text und Foto: Johann Krämer

Mein Praktikum

Unter dem Einfluß meiner ersten Schullehrerin habe ich die Pädagogische Abteilungslehre in Saran begonnen. Nun bin ich bereits im 3. Studienjahr. In diesem Jahr machen wir unser Praktikum in der Schule. Wir erteilen Stunden in den Klassen 2 bis 6 in den Fächern Deutsch als Muttersprache, Russisch, Mathematik u. a.

Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dem Unterricht des Deutschen. Wir werden als Lehrer der Muttersprache in die Schulen unseres Gebiets gehen. Während des Praktikums können Zeichen im Studium erworben, theoretischen und praktischen Kenntnisse und Fertigkeiten einer strengen Prüfung unterziehen. Mit besonderer Dankbarkeit denke ich dann an unsere Deutschlehrer.

In meinen Stunden verwende ich oft das Tonbandgerät, den Plattenspieler. Die Handhabung dieser und anderer technischer Geräte hat uns unsere Lehrerin Warwara Petrowna Schubina beigebracht. Jetzt können mir diese Fertigkeiten sehr zustatten.

Das Praktikum hat so manche Aufgaben mit sich gebracht, die auf Fertigkeiten aufgedreht, so daß ich jetzt genau weiß, woran ich zu arbeiten habe.

Swetlana BACH,
Studentin der Pädagogischen Abteilungslehre

Neue Filme

Auch im vergangenen Jahr waren viele Kombiführer aus der Krim und dem Belorussland, der Ukraine und der RSFSR an der Ernte beteiligt. Erhalten unter der Leitung von Wassiljow und Sohn Sergej aus der Krim, der ältere Mährdrescherführer aus Poltawa I. Makljonin mit seiner Brigade, die sich mehrmals in Kasachstan die Ernte ergötzen halfen.

Auf dem Neuland entstanden auch neue Arbeitsformen, die sich jetzt allorts durchgesetzt haben. Weltverbereit sind heute die Fabrik- und Bauernregate und Getreidebauernregate.

Der Ansager des Filmes macht uns mit den rührmühtigen Familienarbeitertypen „Tschepowski, Sasow“ die Krim bekannt.

Worin liegt aber das Geheimnis ihrer Erfolge? Auch auf diese Frage versuchen die Autoren des Filmes eine Antwort zu geben. Vieles war da wichtig, vor allem die wissenschaftliche Nutzung der Agrotechnik, die rechtzeitige Überholung der landwirtschaftlichen Maschinen, der durchdachte Einsatz der Arbeitskräfte und die genaue Einhaltung des Arbeitsplans.

Eine wichtige Rolle spielte auch die soziale Politik der Partei und die verschiedenen Förderungsmaßnahmen.

Ein Vorkall zum Nachdenken

Wie viele Leser der „Freundschaft“ hat auch mich der Artikel „Der Monat vor der Hochzeit“ angeregt, zur Feder zu greifen. Vor allem ist es meiner Meinung nach wirklich Unsinns, den „treulosen Bräutigam“ zu bestrafen, wie es die Dorffleite in ihrem Brief an den Kommunistensekretär des Betriebs, wo Viktor arbeitet, fordern.

Zweifellos hätte Alexander Irene über seine früheren Verhältnisse mit Rita erzählen sollen. Wenn man sich zu einem ersten Schritt im Leben wie die Heirat entscheidet, muß zwischen den jungen Menschen alles klar sein. Doch es ist schwer zu glauben, daß Irene nach so einer „Belichtung“ das Verhältnis mit Alexander aufgelöst hätte. Gewissensbisse, die Alexander gequält hatten, bevor er Irene ablehnte, sind schon eine Strafe für ihn.

Über schrieb die „Freundschaft“

Unser größter Stolz

Unlängst lasen wir in der Familie den Beitrag „Konnt' ich noch einmal die Wege gehen...“ von T. Braun (Fr. Nr. 37). Jedesmal, wenn man solches liest, fragt man sich, aus welchen Beweggründen die Leute sich auf den Weg in die vermeintliche Heimat begeben? Lohnt es sich überhaupt, all diese Bemühungen zu unternehmen, um bald darauf wie Karl Fritz zu schreiben „...Es ist besser, hierher nicht zu kommen.“

„Den meisten, die hierher kommen, passiert das Schlimmste, was nur geschehen kann. Die Menschen verlieren ihren Lebenssinn. Hier braucht sie niemand“, klagt Albert Braun.

Ich habe in meinem langen Leben vieles gesehen. Oft macht ein Mensch Fehler, manchmal auch solche, die sich nicht mehr ausbessern lassen. Erst mit Jahren erkennt er dann, wie unüberleglich er gehandelt hatte und wie teuer

Joseph ORT
Karaganda

Ein Vorkall zum Nachdenken

Natürlich war das alles für Irene und ihre Angehörigen ein großer Schlag gewesen. Man denke sich nur in ihrer Lage hinein. Doch schuld sind beide — und so schnell hatten sie sich zu einem Bündnis für ein Leben entschlossen. Dieses Beispiel könnte für viele junge Leute eine Warnung sein.

Es kann aber auch anders sein. Vielleicht wollte Alexander mit seiner schnellen Heirat sich an Rita rächen? Die Zeit verging. Ein zufälliges Wiedersehen mit der früheren Gefährtin aufwühlte, und er steht plötzlich vor der Erkenntnis, daß er nur Rita liebt und nur mit ihr glücklich sein kann.

Ist dem so, so ist Alexander Schuld groß. Und dieser Vorkall soll zeigen, was so ein unbedachter Schritt verursachen kann.

Erna MAIER-CHJATINSKAJA
Region Stawropol

Dank aktiver Anteilnahme

Die Filmchronik des Neulands bildet einen wesentlichen Bestandteil in der Auszubildendenstudios „Kasachfilm“. Es gibt mehrere Spielfilme, die den Neulanderschließern gewidmet sind, die Wochenschau „Sowjetkasachstan“ und die den Zuschauern den Alltag der Getreidebauern vor Augen führen und für den Nachwuchs das Palus unserer Zeitgenossen auf der Leinwand festhalten. Der Film „Die Chronik der großen Ernte“ ist ein bedeutender Beitrag zur Neulandepoë.

„Brot war schon immer, das Hochmal aller Werte“, heißt es im Buch L. I. Breshnew's „Neuland“. Dieser Gedanke bildet den Leitfaden des ganzen Filmes. Mehrere Monate lang dauerte die anstrengende Arbeit der Kameraleute A. Kolesnikow, M. Sagimbajew, W. Glasunow, E. Besprowanich, K. Amanbajew, B. Sigow. Auch der Regisseur des Filmes I. Giltewitsch verbrachte nicht die geringste Minute auf dem Felde während der Erntezeit Aufnahmen zu machen.

Die Redaktion der Chronik wurde zum Koordinationszentrum, das die Tätigkeit der Beteiligten leitete. Unverwandt verfolgten die Chroniker die Ereignisse auf dem Neu-

Sie macht es gründlich

Taisia Karjunka war schon auf den Beinen, als die Sterne noch leuchteten. Das Dorf lag im Schlaf, und nur aus einigen Fenstern strömte weiches Licht auf den weißen Schnee. Das waren meistens die Fenster der Häuser ihrer Kollegen. Inzwischen wurde sie von Natalie Firon eingeholt, und auf die Farm kamen sie schon zu zweit.

Im Kuhstall ging Taisia die Reihen entlang und schaute aufmerksam in die Tröge. Sie waren blitzblank, kein Strohhalmen lag darin. Hat man den Kühen abends denn gar kein Stroh gegeben? dachte die Melkerin besorgt, und wandte sich an die Tierzüchter. „Silage und Krautfutter haben sie bekommen“, erwiderte einer der Männer, und jemand brummte: „Das ist ein altnormales Futter, nicht wahr?“

Taisia nahm sich zusammen, doch ihre Augen funkelten. Sie fragte den Mann, ob er denn nicht wusste, daß die Konzentrate nur wie eine Art Pille in die Kühe sind, daß die Tiere auch großes Futter bekommen müssen. Die Tierzüchter schwiegen. Sie wußten, daß Karjunka recht hatte.

„So ist sie“, erzählt I. Galizki, Leiter der Abteilung L. I. G. Sowjetische (Imjrasow) im Gebiet Nordkasachstan. „Neben Taisia Karjunka kann man kaum eine schlechte Arbeiterin“, erwiderte einer der Männer, und jemand brummte: „Das ist ein altnormales Futter, nicht wahr?“

Taisia nahm sich zusammen, doch ihre Augen funkelten. Sie fragte den Mann, ob er denn nicht wusste, daß die Konzentrate nur wie eine Art Pille in die Kühe sind, daß die Tiere auch großes Futter bekommen müssen. Die Tierzüchter schwiegen. Sie wußten, daß Karjunka recht hatte.

„So ist sie“, erzählt I. Galizki, Leiter der Abteilung L. I. G. Sowjetische (Imjrasow) im Gebiet Nordkasachstan. „Neben Taisia Karjunka kann man kaum eine schlechte Arbeiterin“, erwiderte einer der Männer, und jemand brummte: „Das ist ein altnormales Futter, nicht wahr?“

Redaktionskollegium

Die Atmosphäre des gemeinsamen Interesses für die Leistungen der Ackerbauern. Der Film bezieht sich auf die Aufgaben der Kombiführer des Generalsekretärs des ZK der KPdSU L. I. Breshnew und der Rede des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs der Kommunistischen Partei Kasachstans D. A. Kunajew anlässlich der Auszeichnung der Republik mit dem Lenorden. Er läßt uns den Rhythmus der hektischen Arbeit miteinleben, der durch verschiedene Mittel erzielt wird, solche wie die Großanspruch der Kosmonauten an die Entbehrten, die täglichen TASS-Berichte über den Verlauf der Feldarbeiten u. a.

Die Reportage ist eine der kompliziertesten Arten der Filmkunst. Man hat ein bestimmtes Ziel, das man im Vergleich zum Spielfilm durch die Aufgaben der Kombiführer erreichen muß. Man hat hier nicht mit der künstlerischen Gestaltung der Episoden zu tun. Man muß sie aus dem realen Leben und das Leben zu schreiben ist immer schwierig. Darin ist jedes Gelingen in dieser Hinsicht wertvoll. Der Film „Die Chronik der großen Ernte“ ist auch ein Erfolg, der durch die aktive Anteilnahme aller Filmschöpfer erreicht wurde. Er ist eine weitere Seite in der Chroniksammlung der Republik.

Ludmila JENISEJWA

Unsere Anschrift:

4730272 Kasachische S.S.R., S. Zelinograd, Dom Sowetow, 7-ij этаж, «Фройндашфт»

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellvertretende Chefredakteur — 2-17-07, 2-06-49, Chef vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-77-50, Abteilungen — Propaganda — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-51, Kultur — 2-18-71, Leserbriele — 2-78-11, Maschinenschreibbüro — 2-50-57, Korrektur — 2-37-02, Buchhaltung — 2-79-84

KORRESPONDENTENBÜROS: «ФРОЙНДСЧАФТ» — ИНДЕКС 65414. Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника. Заказ 8505. УЛ 00281

Alma-Ata Tel. 42-45-21
Karaganda, Tel. 54-91-24
Dshambet, Tel. 5-19-02

Информация издается в Целиноградском обкоме Компартии Казахстана. Заказ 8505. УЛ 00281